



Pressemitteilung

Frankfurt, 26. Oktober 2016

„Webcheck Finanzfragen“ – Aktuelle Studie der DVAG und ibi research

Finanzsurfer Nordrhein-Westfalens setzen auf Unternehmergeist

- **Erstmals 180 Millionen Google-Suchen zu Finanzfragen der Deutschen analysiert**
- **Spitzenreiter NRW: Fast 43 Millionen Online-Suchanfragen zu Finanzthemen pro Jahr**
- **Pro Monat mehr als 100.000 Suchanfragen zum selbstständigen Arbeiten in NRW**
- **ibi research deckt auf: Qualität der Finanzinformationen im Netz nur befriedigend**

Die Nordrhein-Westfalen suchen häufig nach Finanzinformationen im Netz – pro Jahr fast 43 Millionen Mal. Kein anderes Bundesland sucht in der Summe online öfter nach Infos rund um Immobilienkredit, Altersabsicherung und Co. Und in keinem anderen Bundesland ist das Thema Selbstständigkeit bei Finanzsurfern beliebter: Rund 100.000 Mal im Monat wird zwischen Weser und Maas zu diesem Thema der Ratgeber Google befragt. Zu diesem Ergebnis kommt der „Webcheck Finanzfragen“: Für die Studie untersuchte die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG) unter anderem 180 Millionen Google-Suchen im Zeitraum März 2015 bis Februar 2016. Das Ergebnis zeigt nicht nur die Hitliste der 65 meistgesuchten Finanzfragen Deutschlands, sondern auch regionale Besonderheiten bei der Online-Recherche. Um das Suchverhalten der Nordrhein-Westfalen mit dem gesamtdeutschen noch besser vergleichbar zu machen, hat die DVAG die Suchaffinität* der Bundesländer für Finanzfragen errechnet. Der Vergleich zeigt: Das Interesse für die Frage „Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen?“ liegt in NRW 42 Prozent über dem des gesamten Bundesgebiets.

Die Analyse der DVAG zeigt auch: Neben der Selbstständigkeit interessieren sich die Nordrhein-Westfalen verhältnismäßig stark für die Fragen „Welche Unterhaltsregelungen gibt es für Eltern?“ und „Was muss ich zum Thema Schulden wissen?“ – für beide Finanzfragen liegt das Interesse rund 13 Prozent über dem Bundesschnitt. Überraschend ist hingegen: Das Interesse am eigentlich hochaktuellen Thema Altersvorsorge ist in Nordrhein-Westfalen eher gering. Dabei wird aktuell intensiv über das Niveau der gesetzlichen Rente diskutiert, womit die Sorge vor der Altersarmut eigentlich steigen müsste. Mit der privaten Rentenversicherung, der Rürup-Rente für Selbstständige und der fondsgebundenen Lebensversicherung weisen gleich drei Finanzfragen aus diesem Bereich eine unterdurchschnittliche Suchaffinität auf (in Reihenfolge: 13, 22 und 35 Prozent unter dem Bundesschnitt). In Zusammenhang mit dem Thema Selbstständigkeit eine heikle Kombination: „Gerade dort, wo viele Menschen selbstständig arbeiten, ist Altersvorsorge von besonderer Bedeutung. Wer keine Beiträge in die gesetzliche Rentenkasse einzahlt, muss sich umso mehr Gedanken über die richtige private Vorsorge fürs Alter machen“, stellt Dr. Udo Corts, Mitglied des Vorstands der DVAG, fest.

Ansprechpartner:

Deutsche Vermögensberatung AG, Münchener Straße 1, 60329 Frankfurt am Main
Birgit Rajchart, Tel.: +49 (69) 2384-1563; E-Mail: birgit.rajchart@dvag.com
Dr. Maria Lehmann, Tel.: +49 (69) 2384-7826; E-Mail: maria.lehmann@dvag.com



Die meistgesuchten Finanzfragen in Nordrhein-Westfalen

Bei den meistgesuchten Finanzfragen nach absolutem Suchvolumen sind sich die Nordrhein-Westfalen mit dem Rest Deutschlands hingegen recht einig. Platz 1 im NRW-Ranking belegt die Frage „Bekomme ich einen Kredit und kann ich ihn mir leisten?“ (durchschnittlich 153.250 Suchen pro Monat) – in Deutschland immerhin Platz 3. In beiden Hitlisten auf dem zweiten Platz: Informationen rund um die Immobilienfinanzierung (in NRW im Schnitt 151.311 Suchen pro Monat). Unter den nordrhein-westfälischen Top 10 findet sich nur eine Ausnahme, die nicht auch zu den meistgesuchten Fragen auf Bundesebene gehört – und bestätigt damit das große Interesse der Nordrhein-Westfalen zu diesem Thema: Informationen rund um die Selbstständigkeit landeten mit 104.159 Suchanfragen pro Monat auf Platz 9. Auf Bundesebene schafft es diese Frage nur auf Platz 17.

Qualität der Informationen im Netz nur befriedigend

Aber wie gut sind die Finanzinformationen, die die Nordrhein-Westfalen bei ihrer Suche im Netz finden? Im zweiten Schritt des „Webcheck Finanzfragen“ nahm ibi research, ein An-Institut der Universität Regensburg, im Auftrag der DVAG 140 Ratgeber-Seiten aus den Themenbereichen Familie, Beruf, Gesundheit, Geldanlage/Finanzierung, Immobilien, Kfz und Altersvorsorge genau unter die Lupe. Das ernüchternde Ergebnis: Die Wahrscheinlichkeit, bei der Online-Recherche in Sachen Finanzen und Versicherungen auf unzureichende oder sogar falsche Informationen zu treffen, liegt bei über 44 Prozent. Fast die Hälfte der von ibi research getesteten Seiten erreichte nur die Gesamtnote „befriedigend“ oder schlechter. Gut 16 Prozent der geprüften Angebote waren sogar lediglich „ausreichend“ oder „mangelhaft“. Besonders alarmierend aus Verbrauchersicht: Während die Verständlichkeit über alle Seiten hinweg im Schnitt „gut“ bis „sehr gut“ ausfiel, zeigten sich bei den Kriterien Objektivität und Relevanz der Finanzinformationen teils deutliche Schwächen. So schnitten über 60 Prozent der getesteten Angebote bei der Relevanz – hier wurden unter anderem die inhaltliche Tiefe und Vollständigkeit geprüft – nur „befriedigend“ oder schlechter ab. Christiane Jonietz, Senior Consultant bei ibi research, warnt daher: „Das Internet kann zwar für Antworten auf spezifische Fragestellungen eine erste Anlaufstelle sein. Allerdings weisen zu wenige Seiten eine ausreichend hohe Qualität auf, als dass der Verbraucher sie unkritisch hinnehmen kann.“

Unter www.webcheck-finanzfragen.dvag finden Sie weitere Informationen und Materialien zur Studie der Deutschen Vermögensberatung AG:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| + Interaktive Infografik | + Presseinformationen (national und regional) |
| + Redaktioneller Bewegtbild-Beitrag | + Druckfähige Infografiken |
| + Audio-Beitrag | + Ausführlicher Studienbericht |

* Die Suchaffinität gibt an, ob eine Finanzfrage im Vergleich zum Bundesdurchschnitt häufiger (Affinitätsindex >100) oder seltener (Affinitätsindex <100) gesucht wurde.



Für diese Finanzfragen interessiert man sich in
Nordrhein-Westfalen
überdurchschnittlich oft:



1



Was muss ich rund um die
Selbstständigkeit wissen?

Affinitätsindex 142,15*

2



Welche Unterhaltsregelungen
gibt es für Eltern?

Affinitätsindex 113,57*

3



Was muss ich zum Thema
Schulden wissen?

Affinitätsindex 113,21*

Quelle: Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG), Erhebung auf Basis von deutschlandweit mehr als 180 Mio. Google-Suchen im Zeitraum 03/15-02/16.
*Der Affinitätsindex gibt an, ob eine Finanzfrage im Vergleich zum Bundesdurchschnitt häufiger (>100) oder seltener (<100) gesucht wurde.

Über die Deutsche Vermögensberatung AG (DVAG)

Mit rund 3.400 Direktionen und Geschäftsstellen betreut die Deutsche Vermögensberatung ca. 6 Millionen Kunden rund um die Themen Finanzen, Vorsorge und Absicherung. Die DVAG ist Deutschlands größte eigenständige Finanzberatung. Sie bietet umfassende und branchenübergreifende Allfinanzberatung für breite Bevölkerungskreise, getreu dem Unternehmensleitsatz „Vermögensaufbau für jeden!“ Die Deutsche Vermögensberatung wurde 1975 von Dr. Reinfried Pohl (1928-2014) gegründet. Andreas Pohl ist seit 2014 Vorsitzender des Vorstands des Familienunternehmens. Aktuelle Informationen und Unternehmensnachrichten finden Sie unter www.dvag.de.

Ansprechpartner:

Deutsche Vermögensberatung AG, Münchener Straße 1, 60329 Frankfurt am Main
Birgit Rajchart, Tel.: +49 (69) 2384-1563; E-Mail: birgit.rajchart@dvag.com
Dr. Maria Lehmann, Tel.: +49 (69) 2384-7826; E-Mail: maria.lehmann@dvag.com



LÄNDERSPEZIFISCHE DETAILS ZUR STUDIE „WEBCHECK FINANZFRAGEN“

Die zehn in Nordrhein-Westfalen meistgesuchten Finanzfragen im Netz

Top 10	Fragestellung	Ø Suchen p.M.
1	Bekomme ich einen Kredit und kann ich ihn mir leisten?	153.250
2	Wie kann ich eine Immobilie finanzieren?	151.311
3	Lohnt sich die Investition in Gold/Silber?	144.009
4	Welche Möglichkeiten der Baufinanzierung habe ich?	117.181
5	Wie kann ich ein Auto finanzieren?	115.860
6	Was muss ich rund um die Kfz-Versicherung wissen?	114.331
7	Welche Versicherungen brauche ich für Familie, Kinder und Haustiere?	113.616
8	Was kostet mich mein Auto?	112.532
9	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen?	104.159
10	Was muss ich zum Thema Schulden wissen?	100.703

Top und Flop 5 der Finanzfragen in Nordrhein-Westfalen nach Suchaffinität*

Top 5	Fragestellung	Affinitätsindex*
1	Was muss ich rund um die Selbstständigkeit wissen?	142,15
2	Welche Unterhaltsregelungen gibt es für Eltern?	113,57
3	Was muss ich zum Thema Schulden wissen?	113,21
4	Was muss ich rund um die Pflege wissen?	112,15
5	Was muss ich rund um die Hypothek wissen?	111,45
Flop 5	Fragestellung	Affinitätsindex*
1	Was ist eine fondsgebundene Lebensversicherung und wie funktioniert sie?	65,62
2	Wie kann ich für meine Kinder etwas ansparen?	71,55
3	Was muss ich rund um Rürup wissen?	78,60
4	Was muss ich rund um die private Rentenversicherung wissen?	86,95
5	Krank im Ausland: Wie kann ich mich absichern?	87,45

* Der Affinitätsindex zeigt an, ob eine Finanzfrage im Vergleich zum Bundesdurchschnitt häufiger (>100) oder seltener (<100) gesucht wurde.

Suchen pro Jahr und Einwohner¹ auf Basis der ausgewerteten Google-Suchen

Bundesland	Suchen pro EW/Jahr	Bundesland	Suchen pro EW/Jahr
Hamburg	5,72	Niedersachsen	2,40
Berlin	5,06	Sachsen	2,38
Bremen	4,21	Rheinland-Pfalz	2,33
Nordrhein-Westfalen	3,12	Schleswig-Holstein	2,14
Hessen	3,11	Thüringen	1,75
Baden-Württemberg	2,85	Sachsen-Anhalt	1,72
Bayern	2,72	Mecklenburg-Vorpommern	1,68
Saarland	2,42	Brandenburg	1,45
Deutschland		2,83	

¹ Berücksichtigt wurden Einwohner zwischen 14 und 75 Jahren.



Bewertungskriterien der qualitativen Untersuchung durch ibi research

Bewertungsdimension	Prüfkriterien
Objektivität	Inhaltliche Objektivität: Darstellung von Chancen und Risiken bzw. Vor- und Nachteilen
	Transparenz über werbliche Inhalte: Kennzeichnung als Herausgeber eines werblichen Inhalts
	Belegbarkeit / Verifizierung der Angaben: Angabe von Quellen und Nachweisen
Relevanz	Inhaltliche Tiefe und Vollständigkeit: Umfang und Aussagekraft von Informationen
	Verlinkung weiterführender Informationen: Verlinkung zu nicht werblichen bzw. werblichen Infos
	Erkennbarkeit der Aktualität der Inhalte: Angabe des Alters der Information
Verständlichkeit	Erläuterung von Fachbegriffen: Verwendung und Erläuterung von Fachbegriffen
	Sprachstil: verwendete Ausdrucksweise
	Rechtschreibung: Umfang von Rechtschreibfehlern und Grammatikfehlern
Darstellung	Übersichtlichkeit: Strukturierung des Textes
	Einsatz medialer Inhalte: Einsatz von Grafiken, Videos, Rechner

Verteilung der Gesamtnoten über alle 140 getesteten Ratgeberseiten

Gesamtnote	Notenverteilung
Sehr gut	22 %
Gut	34 %
Befriedigend	28 %
Ausreichend	9 %
Mangelhaft	8 %

Verteilung der Einzelnoten über alle 140 getesteten Ratgeberseiten

Note	Notenverteilung Objektivität	Notenverteilung Relevanz	Notenverteilung Verständlichkeit	Notenverteilung Darstellung
Sehr gut	40 %	26 %	58 %	50 %
Gut	7 %	11 %	31 %	0 %
Befriedigend	28 %	25 %	6 %	0 %
Ausreichend	13 %	21 %	4 %	50 %
Mangelhaft	12 %	16 %	1 %	0 %